

Aktuelle Meldung

Innovative Nachwuchsförderung im Bereich Mobilität mit Design Thinking

17. Mai 2011

Berlin/Potsdam. Vom 18. bis 21. Mai führt die HPI School of Design Thinking für den Reifenhersteller Michelin 30 Studenten aus aller Welt in die Innovationsmethode Design Thinking ein. Im Rahmen der „Challenge Bibendum“, dem weltweit größten Forum für nachhaltige Mobilität im Straßenverkehr, treffen Studenten aus sechs Nationen auf dem Gelände des Flughafens Tempelhof zusammen. In dreieinhalb Tagen sollen dort innovative Mobilitätskonzepte zu dem Themenspektrum „sauber, sicher und vernetzt“ entstehen.

Im Innovations-Workshop der HPI School of Design Thinking lernen die Studenten, besonders nutzerfreundliche Lösungen zu konkreten Problemen zu entwickeln. Die Fragestellungen reichen von Lade- und Tankstellen alternativer Antriebe über Unfallverhütung im Straßenverkehr bis hin zu intelligenten Verkehrsleitsystemen. Die überwiegend aus naturwissenschaftlichen Disziplinen stammenden Teilnehmer durchlaufen in sechs moderierten Kleingruppen mit bis zu fünf Personen alle Phasen des systematischen Innovationsansatzes Design Thinking. Am Samstag, 21. Mai, werden die prototypisch entwickelten Lösungen vor Publikum präsentiert.

Hintergrund zur HPI School of Design Thinking

Seit 2007 bietet die HPI School of Design Thinking des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam-Babelsberg ein europaweit einmaliges Zusatzstudium „Design Thinking“ an. Nach dem Vorbild des Schwesterinstituts "HPI d.school" an der der US-Eliteuniversität Stanford im Silicon Valley (Kalifornien) vermittelt die akademische Zusatzausbildung "Design Thinking" Studierenden höherer Semester aus allen Disziplinen die Fähigkeit, in kleinen multidisziplinären Teams benutzerfreundliche Produkte und Dienstleistungen für alle Lebensbereiche zu entwickeln. Projekte finden in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen statt. Pro Semester werden bis zu 120 Studierende ausgebildet – je 40 in zwei Basic-Kursen und einem Advanced-Lehrgang. Mittlerweile studieren Bewerber aus 20 Nationen an der HPI School of Design Thinking. Die Ausbildungsdauer beträgt ein oder zwei Semester - bei zwei Präsenztagen in Potsdam pro Woche. Der erfolgreiche Abschluss wird

mit einem Zertifikat des Instituts bescheinigt. Den Studierenden stehen erfahrene Professoren und Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen und Disziplinen zur Seite.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) an der Universität Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein praxisnahes und ingenieurwissenschaftlich orientiertes Informatik-Studium, das von derzeit circa 460 Studenten genutzt wird. Gut ein Dutzend Professoren und über 50 weitere Dozenten, Gastprofessoren und Lehrbeauftragte sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Pressekontakt: Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-119, Fax: 0331 55 09-169, Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de ;
Relationship Management HPI School of Design Thinking: Barbara Keller, Tel.: 0331 5509-124, Fax : 0331 55 09-128 ; barbara.keller@hpi.uni-potsdam.de .